

Der Geschäftsführer der IHK zu Kiel, Zweigstelle Neumünster, Herr Peter Dohm, erhält das Wort.

Herr Dohm beschreibt anschaulich die derzeitige Arbeitsplatzsituation

Zzt. ist die Beschäftigungssituation relativ ruhig. Gründe sind das geänderte Insolvenzrecht, die häufig vorsorglich beantragten Kurzarbeitergeldregelungen sowie die Tatsache, dass ältere Facharbeiter in den Ruhestand gehen und somit den Arbeitsmarkt nicht belasten. Andererseits ist für die produzierende Industrie eine Facharbeiterlücke erkennbar.

In den letzten Jahren sind hochwertige Arbeitsplätze mit einer hohen Wertschöpfungsrate immer mehr abgebaut worden. Dafür sind im Dienstleistungsbereich, im Handel und in der Logistik, also im Niedriglohnbereich Arbeitsplätze geschaffen worden. Dieses hat für die heute Beschäftigten Auswirkungen auf die spätere Rentenhöhe. Die Altersarmut wird steigen und damit die Sozialsysteme weiter belasten.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Dohm beantwortet.

6.a Zwischenbericht zur Arbeitslosigkeit in Neumünster

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth berichtet:

1. Die Arbeitslosenquote in Neumünster beträgt zzt. 12%.
66 Betriebe haben Kurzarbeit angemeldet.
In Neumünster sind zzt. 5.408 Bedarfsgemeinschaften registriert.
2. Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts sind die derzeitigen Regelsätze nicht transparent. Sie müssen neu berechnet werden. Für Kinder werden die Leistungen wahrscheinlich höher ausfallen. Besondere Bedarfe können ab sofort beantragt werden. Eine Arbeitsgruppe im Bundesarbeitsministerium definiert diese besonderen Bedarfe.
3. Im interkommunalem Vergleich mit 28 Kommunen ist das hiesige Dienstleistungszentrum mit dem Zielerreichungsgrad gut aufgestellt.

Grundsätzlich begrüßt Herr Humpe-Waßmuth im Zusammenhang mit den Dienstleistungszentren die geplante Grundgesetzänderung im Sinne einer kontinuierlichen Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Stadt Neumünster und Agentur für Arbeit.